

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Posten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 83.

Mittwoch den 17. Oktober 1906.

16. Jahrgang.

Bekanntmachung,

die Einkommens- und Ergänzungssteuererklärung betr.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung der Einkommens- und Ergänzungssteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration der steuerpflichtigen Einkommens und bez. Vermögens ausgesendet.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugehendet werden wird, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen bez. ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis zum 7. November d. J.

bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, ingleichen alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Bergwerksgesellschaften usw.), sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Vertretenen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen oder ein ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben bez. in Ansehung der Ergänzungssteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Bretinig, am 16. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand Behold.

200 Bergleute verschüttet.

Bethartlepool, 15. Okt. (Meldung des Reuterschen Bureaus) In Wingham (Grafschaft Durham) hat eine Grubenexplosion stattgefunden, bei der 200 Bergleute verschüttet worden sind. Von diesen 200 Mann haben 60 in dem Schacht gearbeitet, in dem die Explosion erfolgte. Bis jetzt sind acht Leichen geborgen.

Cerillisches und Sächsisches.

Bretinig. Am Sonntag nachmittags halb drei Uhr fand in der hiesigen Turnhalle eine öffentliche Prüfung der Sanitätskolonne unserer freiwilligen Feuerwehr im Besitze des praktischen Arztes Herrn Schöne, sowie des Kommandos der Feuerwehr und anderer Zuschauer statt. Der Kolonnenführer Herr Bernhard Eichhorn, der die Prüfung vornahm, warf als Einleitung einen Blick zurück auf die Entstehung der Kolonne und beleuchtete dann den Zweck derselben in eingehendster Weise. Hierauf behandelte er mit den sechs zu Prüfenden den menschlichen Körper, die Teile, Lebensstätigkeit und Störungen desselben, ferner die allgemeinen Gesichtspunkte für die erste Hilfe, die mechanischen Verletzungen, als Querschnitte, Wunden u., sowie die Hilfeleistung bei anderen Unglücksfällen: Verbrennung, Erstickung u. Sodann schritt man zur Vornahme künstlicher Atmung, zeigte die Verbandanlage und schloß mit dem Fortschaffen Verunglückter, wobei ein Hindernis überwindend. Auch in bezug des Samariterdienstes wurden die an die Prüflinge gerichteten Fragen prompt beantwortet. Nachdem noch das erste Hilfsmittel bei einer angenommen in Flammen stehenden Person zur Anwendung gebracht und das Verbandzeug jedes einzelnen einer Durchsicht unterzogen worden war, ergriff der hiesige Arzt Herr Schöne das Wort, um der Kolonne für all das Gedächtnis und Gesehene sein Lob und Anerkennung zu sagen, womit die gutbestandene Prüfung ihr Ende erreichte.

Bretinig. Am Sonntag nachmittags veranstaltete Herr Lehrer Körbe aus Dresden im Gasthof zur goldenen Sonne eine Kinderunterhaltung, wobei derselbe in packender Weise Dichtungen erlasen und heiteren Inhalts zum Vortrag brachte. Daß es den Kindern, von denen Hauswalde die größere Hälfte stellte, gefallen hat, zeigt die fröhlichen Gesichter, die sie machten, als der Vortrag zu Ende war.

Bretinig. (Theater.) Am Sonntag gab die Direktion Stein im Gasthof zum deutschen Hause als Eröffnungsvorstellung das Lustspiel „Im bunten Rod“. Der Erfolg, den dieses Stück bisher an allen größeren Bühnen erzielte, blieb auch hier nicht aus. Die Besucher verfolgten mit ungeteilterm Interesse die Vorgänge auf der Bühne, die von Szene zu Szene immer fesselnder wurden. Die Darstellung war eine lobenswerte und der Ein-

druck, den man empfangen, der denkbar beste. Der Besuch ließ jedoch zu wünschen übrig, ein Umstand, der wohl auf die vielen Vergnügungen in der nahen Umgebung zurückzuführen war. Hoffentlich bessert sich derselbe, was der Direktion nur zu gönnen sei.

Vom November ab soll versuchsweise an den Sonn- und Feiertagen eine Verteilung von Geldbriefen und Postanweisungen — abgesehen von den durch Geldboten empfindlichen Sendungen — nicht mehr stattfinden. Fällt ein Feiertag auf einen Sonnabend oder einen Montag, so ruht die Geldbestellung nur an einem Tage.

Trotzdem das Invaliden-Versicherungsgesetz schon über 15 Jahre in Kraft steht und auch von uns schon vielfach darauf hingewiesen worden ist, daß jede gelohnte Beschäftigung und insbesondere auch vorübergehende Beschäftigungen versicherungspflichtig sind, stehen doch viele Personen, trotz der drohenden empfindlichen Strafen, der Versicherung ziemlich gleichgültig gegenüber. Betsach recht hohe Nachzahlungen sind daher in letzter Zeit zur Einhebung gelangt und recht eindringlich müssen wir daher immer wieder darauf hinweisen, daß Wärschfrauen, Köchinnen, Entearbeiter, Wärsch, Kartoffelausschäler und andere vorübergehend beschäftigte Personen auch bei kürzester Beschäftigungsdauer unbedingt zur Invalidenversicherung zu melden und Beiträge zu entrichten sind. Weiter wollen wir hierbei gleichzeitig auch noch darauf hinweisen, daß auch nur stundenweise beschäftigte Aufwartefrauen ebenfalls versicherungspflichtig sind.

Die amtliche Jahresversammlung der Lehrerschaft des Schulamtsbezirks Ramenz soll Dienstag, den 23. Oktober, von 9 Uhr im Saale des Gasthofs „Zum goldenen Stern“ in Ramenz abgehalten werden.

Palzig, 16. Okt. Gestern abend gegen 1/2 10 Uhr ist eine dem Kupferschmied Hofmann gehörige Strochseime niedergebrannt.

Ramenz. Ein höchst bedauerlicher Unglücksfall, dem leider ein Menschenleben zum Opfer gefallen ist, ereignete sich am Freitag nachmittags in der vierten Stunde in der Fabrikstraße hier. Der Fabrikarbeiter August Seifert aus Böhmisch-Bollung hatte für seinen Arbeitgeber, den Vandalfabrikant Brückner in Palzig, im Verrentale in Ramenz Post abholen wollen und auf einem Tafelwagen dazu eine Anzahl Körbe mitgebracht, als plötzlich das Pferd scheute, wobei der Wagen umgeworfen wurde und S. so unglücklich auf einen Barrierestein aufschlug, daß sofort der Tod eintrat. Ein weiterer Jafasse des Wagens, der Gefährlicher Ordnung aus Bretinig, kam mit einer Gehirnerschütterung davon und wurde mittels Siedfordes in das Barmherzigkeitsstift überführt, aus dem er bereits am Sonnabend wieder entlassen werden konnte. Nach hies. es, daß ein Kind mit überfahren worden sei, doch haben die angestellten Ermittlungen die Haltlosigkeit dieses

Gerüchtes ergeben. Der tödlich Verunglückte steht im 47. Lebensjahre und hinterläßt eine Witwe und vier zum Teil erwachsene Kinder.

Das am 14. und 15. Juli abgehaltene Jubel-Gauturnfest in Radeberg hat trotz einer Einnahme von rund 2600 Mark ein Defizit von 150 Mark ergeben. Rat und Stadtvorordnete bewilligten gegen die Stimme des sozialdemokratischen Stadtverordneten Konsumvereins-Lagerhalter Branne die Uebernahme dieses Defizits auf die Stadtkasse.

Radeberg. Die Diphtherie-Epidemie ist im Abnehmen begriffen und die Schulen sind nach vorgenommener Desinfektion sämtlicher Räume wieder eröffnet worden.

Baugen. Schwere Folgen hat im benachbarten Orte Seibau für einen 13 Jahre alten Schulknaben das sogenannte „Buffalo Bill-Spiel“, wobei sogar Schußwaffen gebraucht wurden, gehabt. Mittwoch vormittag vergnügten sich mehrere Knaben auf der Wilker Straße untereinander. Als der 13 Jahre alte Schulknabe Zimmermann mit seinem Rade davonfahren wollte, gab der gleichaltrige Knabe Ludwig aus einem scharf geladenen Leihing auf den davonfahrenden Knaben einen Schuß ab und traf ihn so schwer am Kopf, daß er zusammenbrach. Schwerer verletzt wurde der Knabe ins Krankenhaus gebracht, wo er hoffnungslos darniederliegt.

Die Vermählung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg mit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Maria Annakatalina von Bourbon-Sizilien findet anderweiter Anordnung zufolge erst Dienstag, den 30. Oktober d. J., in Gannes statt. Der feierliche Einzug der hohen Neuvermählten in Dresden wird demzufolge Montag, den 28. November d. J., erfolgen. Die geplante Zeremonientafel im Königl. Schlosse und die Festvorstellung im Königl. Opernhause sind nunmehr für Montag, den 26. November, und die Glückwunschsouren bei den hohen Neuvermählten im Prinzlichen Palais, Jägerdorferstraße, für Dienstag, den 27. November d. J., in Aussicht genommen worden.

In den letzten Tagen haben wiederholt Sitzungen des sächsischen Gesamtministeriums in der Affäre der Gräfin Montignoso stattgefunden. Es sind hierüber aber teilweise unzutreffende Mitteilungen in der Tagespresse verbreitet worden; wie jetzt feststeht, hat es sich bei diesen Ministerberatungen lediglich um die Ausführung der beiden Hauptpunkte des zwischen den Vertretern des Königs Friedrich August und der Gräfin Montignoso abgeschlossenen Vertrages gehandelt. Sie betreffen die geplante Begegnung der Gräfin mit ihren Kindern und die Uebergabe der kleinen Prinzessin Konsta Pia an den Dresdener Hof.

In der Kirche zu Taubenpörslein bei Liebschwitz brach Feuer aus, wodurch die aus einem Holzverschlage bestehende Sakristei angebrannt und ein darin befindlicher Scheffel

mit geistlichen Büchern vollständig vernichtet worden ist. Außerdem sind der Altarteppich und die Wände der Sakristei stark angekohlt. Nach der Lage der Sache hat man es mit einer böswilligen Brandstiftung zu tun, denn von den Kronleuchtern waren 4 große Wachskerzen herausgenommen und davon 3 angebrannt und unter den Bücherschrank in der Sakristei gesteckt worden, während die vierte auf der unteren Stufe des Altars in der Nähe des Teppichs ebenfalls angebrannt gefunden wurde. Der Scheinbude hat auch den Altar und den Teppich in der gemeinlichen Weise verschmugt.

Ein furchtbarer Straßenbahnunfall ereignete sich am Sonntag vormittag in der Hoserstraße in Plauen. Die Witwe Thumhäuter wollte mit ihrem zweijährigen Söhnchen in der Nähe der Turnhalle die Hoserstraße kreuzen, als in demselben Augenblicke ein Straßenbahnwagen dahergefahren kam. Sowohl die Frau als auch das Kind wurden vom dem Wagen erfasst und beide kamen zu Falle. Das Kind lag quer über die Schienen und wurde vom Motorwagen vollständig überfahren. Erst als der Wagen ganz über den Körper hinweggefahren war, konnte die verunglückte Leiche des Kindes aufgehoben werden. Die Mutter wurde mit aller Wacht zur Seite geschleudert und bestatungslos vom Plage getragen. Sie erlitt gefährliche innere Verletzungen, eine schwere Gehirnerschütterung und Hautabstümpfungen. Sie dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Der gefährliche Unglücksfall ist um so tragischer, als dem Munde der Witwe Thumhäuter vor einigen Monaten aus dem dortigen oberen Bahnhof beide hinausgefahren wurden und er den schweren Verletzungen nach qualvollen Leiden erlag.

Plauen i. B. Wie der Bögl. Anz. aus Ziegenrück meldet, steht die in der Nähe der Stadt gelegene Dreifalt-Klosterkirche seit Sonnabend vormittag 11 Uhr in Flammen. Bis jetzt sind 21 Bohrhäuser und 22 Scheunen niedergebrannt. Am nigmt die Hitze der Brand von Kindern verursacht worden ist.

Auf dem Grabe seiner Braut, das er vorher mit Blumen geschmückt hatte, erschloß sich am Donnerstag abend der Futanzwache Oberaufseher Peter in Oberwonnendorf. Tragische Umstände haben den Mann in den Tod getrieben. Die Eltern seiner Braut waren gegen den Band der jungen Leute und aus Gram darüber hatte vor etwa Jahresfrist das Mädchen Selbstmord verübt. Seitdem war Peter schwermütig. Donnerstag abend begab er sich in der 8. Stunde zum Grabe der Geliebten, schmückte noch einmal die geweihte Stätte mit Blumen und erschloß sich dann.

Leipzig, 12. Okt. Auf dem Bahnhof Schöneberg der Linie Plauen—Dresd. starb ein Schiffer, der den Dienstwagen bestiegen wollte, zwischen die Räder und wurde in Stücke zerissen.